

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 3 kr.

Nr 126.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 3. November 1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Vergebung von Arbeiten am Bezirkskrankenhaus.

Diese betrifft folgende:

- 1., **Vorfenster**, 24 Stück, Voranschlag für den Glaser 165 fl., für den Schlosser 31 fl.
- 2., **Verschlag** zum Abschluß des Dachboden, Voranschlag für den Schreiner 17 fl. 23 kr., für den Schlosser 3 fl. 12 kr.
- 3., **Randel** zum Abführen des Abwasser von Brunnen und Küche, von wetterfesten Kalksteinen, in den nahen Straßengraben, Voranschlag 42 fl.

Lusttragende mögen ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift „Bezirkskrankenhaus“ bis 9. d. Mts. beim Oberamt einreichen und können Voranschläge nebst Bedingungen bis dahin auf der Oberamtskanzlei eingesehen, Auswärtigen auf ihren Wunsch Abschriften davon gegen Bezahlung der Gebühr zugestellt werden.

Die Offerte sind in Procenten der Voranschlagsummen zu machen.

Die Vergebung, der die Submittenten anwohnen können, findet Dienstag 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus statt.

Den 2. Nov. 1874.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Den Schultheißenämtern

wird der Auftrag ertheilt die Bekanntmachung der Feuerpolizeigesetze zc. nach Maßgabe des Erlasses vom 28. Okt. 1873, Nr. 126 d. Bl., der hiemit seinem ganzen Inhalt nach wiederholt wird, in den nächsten 8 Tagen zu veranlassen; anlangend die den Ortsfeuerwachen, Polizeidienern und Nachtwächtern zu machende Einschärfung, zweitletzter Absatz dieses Erlasses, so ist den Ersteren zu bemerken, daß zu der 1. 2) verbotenen Aufbewahrung von Materialien auch zu rechnen sei, wenn Stroh, dörres Kartoffelbohnenkraut, dünnes Reisfuch u. dergl. in offenen oder leicht zugänglichen und erreichbaren Räumen von Wohngebäuden, wie in Hauseingängen über denselben auf leichter Unterlage, in Winkeln u. s. w. aufbewahrt wird und ist ihnen aufzugeben, bei ihren Umgängen namentlich auch darauf zu achten, ob gehörig schließbare Läden, Thüren, Thore an Gebäuden und besonders den Scheunen angebracht sind. Den Polizeidienern ist besondere Aufmerksamkeit auf das Verhalten hinsichtlich Feuer und Licht in Ställen, Scheunen zc. aufzuerlegen und daß sie deßhalb Morgens und Abends zum öftern nachsehen.

Den 2. Nov. 1874.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Die Schultheißenämter

werden beauftragt bei Eintritt nasser Witterung für das Einwerfen auf den Vicinalstraßen besorgt zu sein, dem ein gründliches Abziehen des Morastes vorangehen muß, und sobald das Laub abgefallen sein wird auch die Straßengräben ausschlagen zu lassen.

An diejenigen, welche entlang der Straßen Bäume haben, ist sofort die Aufforderung zu richten, daß sie solche, welche die Straße überhangen, gehörig ausästen.

Auf den Vollzug dieser Arbeiten wird der nun seine Visitationen beginnende Oberamtswegmeister sein Augenmerk richten.

Den 2. Nov. 1874.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Diejenigen, welche den durch Erlass vom 9. August 1870, Nr. 90 d. Bl., geforderten Bericht in Betreff der Durchsicht des Feuerversicherungsbuch und der Gebäudeeinschätzung noch nicht übergeben haben, erhalten hiemit dazu noch Termin bis 5. Novbr. der unumgänglichst einzuhalten ist. §. 2 des cit. Erl. und namentlich der zweitletzte Absatz desselben sind besonders zu beachten.

Den 31. Okt. 1874.

R. Oberamt.
Schüßler.

Remsthal-Bahn.

Verdingung von Eisenbahn-Hochbauarbeiten.



Höherem Auftrage zu Folge sind die hienach beschriebenen Bauarbeiten an 11 Bahnwärterhäuschen auf der Strecke Waiblingen-Badnang im Submissionswege zu vergeben. Es werden demgemäß die Aufordr. liebhaber eingeladen. Pläne, Ueberschläge und Bedingungen auf dem Eisenbahnbauamt Waiblingen einzusehen und ebendasselbst die mit Fähig-



keits- und Vermögenszeugnissen belegen und mit der Aufschrift „Angebot auf Bahnwärterhäuschen“ versehenen Offerte, welche das Anerbieten auf ein einzelnes oder auf die in einer Section sich befindlichen Häuschen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, bis

Mittwoch den 4. November, Vormittags 11 Uhr,
zur Submissionseröffnung, welcher sie beiwohnen können, abzugeben.
Die Ueberschlagssummen betragen:

Benennung der Bauten.	Grab-, Mauer- und Stein- bauer- Arbeit.	Gypser- Arbeit.	Zimmer- Arbeit.	Schrei- ner- Arbeit.	Glafer- Arbeit.	Schlosser- Arbeit.	Flaschner- Arbeit.	Anstrich- Arbeit.	Hafner- Arbeit.
I. Sektion Waiblingen.									
Bahnwärterhaus Nro. 1.	2253 fl.	107 fl.	590 fl.	285 fl.	91 fl.	183 fl.	47 fl.	67 fl.	2 fl. 42 fr.
" " 2.	2263 fl.	119 fl.	630 fl.	278 fl.	97 fl.	186 fl.	46 fl.	72 fl.	2 fl. 42 fr.
" " 3.	2263 fl.	119 fl.	630 fl.	278 fl.	97 fl.	186 fl.	46 fl.	72 fl.	2 fl. 42 fr.
" " 4.	2263 fl.	119 fl.	630 fl.	278 fl.	97 fl.	186 fl.	46 fl.	72 fl.	2 fl. 42 fr.
" " 5.	2263 fl.	119 fl.	630 fl.	278 fl.	97 fl.	186 fl.	46 fl.	72 fl.	2 fl. 42 fr.
" " 6.	2296 fl.	107 fl.	590 fl.	285 fl.	91 fl.	183 fl.	47 fl.	67 fl.	2 fl. 42 fr.
Zusammen	13601 fl.	690 fl.	3700 fl.	1702 fl.	570 fl.	1110 fl.	278 fl.	422 fl.	16 fl. 12 fr.
II Sektion Winnenden.									
Bahnwärterhaus Nro. 7.	2253 fl.	107 fl.	590 fl.	285 fl.	91 fl.	183 fl.	47 fl.	67 fl.	2 fl. 42 fr.
" " 8.	2253 fl.	107 fl.	590 fl.	285 fl.	91 fl.	183 fl.	47 fl.	67 fl.	2 fl. 42 fr.
" " 9.	2253 fl.	107 fl.	590 fl.	285 fl.	91 fl.	183 fl.	47 fl.	67 fl.	2 fl. 42 fr.
Zusammen	6759 fl.	321 fl.	1770 fl.	855 fl.	273 fl.	549 fl.	141 fl.	201 fl.	8 fl. 6 fr.
III. Sektion Backnang.									
Bahnwärterhaus Nro. 10.	2263 fl.	119 fl.	630 fl.	278 fl.	97 fl.	186 fl.	46 fl.	72 fl.	2 fl. 42 fr.
" " 11.	2263 fl.	119 fl.	630 fl.	278 fl.	97 fl.	186 fl.	46 fl.	72 fl.	2 fl. 42 fr.
Zusammen	4526 fl.	238 fl.	1260 fl.	556 fl.	194 fl.	372 fl.	92 fl.	144 fl.	5 fl. 24 fr.

Heilbronn, den 27. Okt. 1874.

K. Eisenbahn-Hochbauamt.
J. B. v. Alberti.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.



1) Samstag den
7. Nov. aus Roth-
dobel, Rappen-
linge, Niederfeld,
Ködenschläge: 4
Wagnereichen 0,3
Fm., 2 forchene

Baustämme 1 m., 102 Nadelholz-Anbruch,
40 Trachten birken Besenreis zum Selbst-
schneiden, 2500 Wellen, unaufbereitetes
Laub- und Nadelholz.

Um 8 1/2 Uhr auf dem Spitalhof.

2) Montag den 9. November, aus Buz,
Gulenberg, Klemmergehren, Diken, Köden-
schlägle: 7300 birken Kibel- und Fähr-
lingsstäbe, 1580 fichtene Bohnensteden,
Einmach- und Hopfenstangen, 49 Trachten
birken Besenreis zum Selbstschneiden, 1650
Wellen unaufbereitetes Reisach.

Um 8 1/2 Uhr auf dem Bärenhof.

Ferner am gleichen Tage aus Diken u.
Schautenhau: 7300 birken Stänglen und
17 Trachten birken Besenreis zum Selbst-
schneiden.

Um 10 1/2 Uhr in der Diken oben bei
der hangenden Altwiese.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

Freitag d. 6. Nov. 9 Uhr im Lamm in Walb-
hausen, aus Trudelwald, Pulzwald, obere
Remshalde und Altenbächle: 13 Stück



Langholz 1., II. und
III. Cl. 25 Fm., 25
Stück Sägholz 37 Fm.
Die Hälfte daran
ist Ausschuh; 2 Am.
tannees Spaltholz,

74 dto. Scheiter, 230 Anbruch.

Das Holz wird am Tage vor dem
Verkauf vorgezeigt.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Privat-Anzeigen.

Neckargröningen, O.A. Ludwigsburg.

Große Auktion.

Donnerstag den 5. November
und folgenden Tag

wird in der Mühle

je von Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr an
im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

Donnerstag den 5. November:



Viele Betten und Bettgewand, eine
Parthie Leinwand und Zeugle am Stück,
viele Küchengeschirr durch alle Rubriken,
besonders Zinn und Kupfer; Schreinwerk:

2 Sopha, 1 Ruhebett, Sessel, Schreibtisch, 1 eiserner Kas-
senschrant, Kleider- und andere Kästen, worunter 1 Glas-
kasten, Bettladen, Rouleaux, 1 Standuhr (8 Tage gehend),
Tische, Stühle und verschiedene Gegenstände, wobei 1 voll-
ständiger Jagdzeug und 1 Kugelbüchse.

Freitag den 6. November:



1 Charabanc, 1 Glaswagen, 1 Bernerwägle,
verschiedene Schlitten, 6 Paar Pferdsgeschirre,
worunter 1 Paar neue silberplattirte, Sättel sammt Reit-
zaum, eine 3fache Ackerwalze, 1 Buzmühle, Kraut- u. an-
dere Standen, Züber, Hackblock, Strohhstuhl, Kollgeschirr,
Teppiche, Schmalzpresse, verschiedene Körbe und sonstige Ge-
genstände. Hiezu wird freundlich eingeladen.

(H. 73877.)

Stark, Auktioneur.

Esslingen.

Billiger Verkauf

von

Tuch, Furskin & Modewaaren,

darunter befinden sich:

3/4 breite schwarze Tuche, die Elle à fl. 1. 45.

8/4 breite glatte Flanelle zu Jacken die Elle a. 42 fr.

$\frac{8}{4}$ breite Hemdenflanelle glatt und gestreift 48 fr.—fl. 1.
 Gestreifte und carrirte Kleiderflanelle von 48 fr. an.
 $\frac{4}{4}$ breite Scharlach- und farbige Flanelle von 24 fr. an.
 $\frac{8}{4}$ breite Bafskins, neueste Sachen von fl. 1. 45. an.
Piqué-Zitze in den schönsten Dessins 12 fr.
 Weiße **Piqué S Vorhangstoffe** 12 fr.
Baumwolltuche S Shirts gebleicht von 6, 8 und 12 fr. an.
 Schwarze **Thybets** von 24 fr. an.
 Schwarze **Orleans** von 16 fr. an.
 Leinene **Kleiderzeuge** früher 18 fr., von 10 und 12 fr. an.
Flanellhemden von fl. 2 bis fl. 5 das Stück.
 Rein wollene **Ripse** in den prachtvollen neuesten Farben v. 30 fr. an.
 Eläfer **Zitze, Hemdenzitze** 12 und 14 fr.
Regenmantelstoffe $\frac{10}{4}$ breit von fl. 1. an.
 $\frac{10}{4}$ breite **Wollatlasse** von fl. 1. an.
 $\frac{8}{4}$ breite schwarze **Thybets & Terneaux** von 48 fr. an.
 $\frac{11}{8}$ breite **Bettbarchente und Trill** von 18 fr. an.
Bettfedern in allen Sorten das Pfund von fl. 1. 20. an.
Prima Doppelbieber in allen Farben 12 fr.
Leinwandreste in Päckchen von 24 Ellen der Pack fl. 6. 30.
 $\frac{4}{4}$ breite **Lama** zu Unterröcke 10 und 12 fr.
 Schottische **Popline** früher Preis 24 und 30 fr., 18 und 20 fr.
 Sämmtliche **Sommerkleider (Mohair)** früher 30 und 36 fr. jetzt 18 fr.
Blousengeule, lila, braun und blau $\frac{11}{8}$ breit 14 und 15 fr.
 Ungebleichte **Shirts** und **Baumwolltuche** von 7 und 8 fr. an.
Prima Stuhluche gebleicht 12 und 14 fr.
 Gestreifte **Unterrockstoffe** von 15 bis 24 fr.
 Abgepaßte wollene **Unterrocke** in großer Auswahl von fl. 3. 12. an.

Ferner:

Shälchen in Wolle und Seide, Halstücher, Taffettücher, wollene **Chales** schwarz und farbig von fl. 1. an.

Doppellüster in allen Farben von 15 und 18 fr. an.

Bettüberwürfe weiß und farbig von fl. 5. an das Paar.

Englisch Leder S Manchester von 24 fr. an.

Ich lade zu gefl. Besuche höflichst ein.

Louis Hilb,

beim alten Rathhaus in Splingen.

Für Lungen-, Herz-, und Nervenleidende von hohem Werthe.

Liebig's Kumys-Extract.

Bitte mir 36 Flacons von Ihrem Kumys-Extract recht bald schicken zu wollen, da wir eine merklliche Besserung bei meiner Tochter, nach neun-tägigem Gebrauch desselben wahrgenommen haben und wir daher die Kur weiter ausdehnen wollen. Die sonst jeden Tag, besonders gegen Abend, stattgehabte Schwäche ist schon gänzlich verschwunden und die Patientin sieht auch schon bedeutend besser aus.

Jos. Eisenkolb,
Oberlehrer.

Bitte, da Ihr schätzbarer Extract sich auch bei mir schon nach Verbrauch von kaum 3 Flacons als heilkräftig erwiesen hat, um Ueber-sendung (folgt Bestellung.)

Katharine Stude.

Nach Genuß dieser vier Flacon Kumys kann ich soviel berichten, daß der Husten etwas sich gelindert hat, daß Athmen ist leichter, auch eine größere Neigung zum Schlaf nach Ihrer Angabe, hat sich bei mir eingefunden u. s. w. H. Müller.

Brochüre von Dr. Weil, gratis und franco.

Preis pro Flacon 15 Sgr., Kisten nicht unter 4 Flacon durch das **General-Depot von Liebig's Kumys-Extract.**

Berlin, Friedrichstraße 196.

NB. Unsere Instituts-Arzte sind jeder Zeit bereit, nach eingesandtem Kurbericht den betreffenden Patienten mit specieller ärztlicher Information zur Hand zu gehen, ohne daß dafür ein Honorar beansprucht wird. Im Interesse des Publikums sind wir bereit, gut renommirten Firmen Depots zu übergeben.

Vorzügliche und billigste Fabrikate

neue deutsche **Wichse**, **Guttapercha-Wichse**, alle Sorten **Schwefelschnitten**, **Sichtpapier**, **Pommade** in Schachteln u. s. w. empfiehlt

Wilh. Seitter,

Leudwigsburg.

(H. 73884.)

S e g n a c h

S o c h z e i t s-
Einladung.

Alle Freunde und Bekannte welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am Donnerstag den 5. November stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.
 Der Bräutigam:
Wilhelm Maurer
 3. Lamm.

Die Braut:
Catharine Klinger.

W a i b l i n g e n.

Es wird sogleich oder bis Martini ein ganz solides **Mädchen** gesucht, welches kochen, nähen u. den übrigen Haushaltsgeschäften vorstehen kann.

Näheres bei der Redaktion.

Weiße Lebensessenz

von Apoth. **Schrader**, Feuerbach (früher Munderkingen.)

pr. Flasche 36 fr. Depot bei Herrn C. F. **Buck** Waiblingen, Apoth. **Leuze** Wittenberg, Apoth. **Sorn** Murrhardt, C. F. **Blinzig** Winterbach.

Nach Gebrauch von 2 Gläser weiße Lebensessenz bin ich von meinem langwierigen Magenleiden, wo alle Aerzte nicht helfen konnten, vollständig befreit worden u. verdient dieses Mittel der Öffentlichkeit als Muster hingestellt zu werden.

Joh. **Battelberger**, Staum bei Lörwang (Oberpfalz.)

Die elektromotorischen Zahnabänder

von Apoth. **Jul. Schrader**, Feuerbach (früher Munderkingen) sind das bewährteste Erleichterungs- und Beförderungsmittel bei schwerem Zahnen, dieselben beugen dem beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen am besten vor und werden allen Müttern aufs angelegentlichste empfohlen, per Stück 36 fr.

Depot bei Herrn

C. F. Buck, Waiblingen.
J. F. Blinzig Winterbach.

Neckargröningen.

Pferde-Verkauf.



Montag den 9. November
 Nachmittags 3 Uhr
 verkauft Unterzeichnete wegen Abzug im Aufsteich:

3 Pferde, 2 Chaispferde, einen Braunen und einen Schwarzhimmel, Wallach, 7 Jahre alt 16—17 Faust hoch und einen Einspänner, Schwarzbraun.

Auch wird zur gleichen Zeit eine

G i e

46 Schuh lang, 2 Schuh im Durchmesser verkauft.

C. Krehl, Wittwe.

W a i b l i n g e n.

Ein kleines

Z u g i s

hat bis Martini zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen. Acker-Verkauf.

Im Auftrag von Dor. Schäfer Wittwe
verkauft der Unterzeichnete $\frac{1}{2}$ Morgen
20,5 A. Acker unter der Heerstraße.
Liebhaber sind auf nächsten Donnerstag,
Abends 8 Uhr in Adler eingeladen.
Karl Bander.

Waiblingen.

4 Eimer guten

Quickenäpfelmost

hat zu verkaufen.

Johannes Betsch
im Sad.

Stellensuchende

aller Branchen werden placirt. Bureau
„Germania“ Breslau, Neuschstr. 52.

Tages-Neuigkeiten.

Fellbach, 28. Okt. Demnächst wird ein hiesiger Weingärtner zur Aburtheilung vor das Schwurgericht kommen. Das N. Z. berichtet hierüber: Der Beschuldigte ist angeklagt, sein eigenes Kind vorsätzlich und mit Ueberlegung getödtet, also sich das Verbrechen des Mordes zur Schuld gemacht zu haben. Er ist ein Mann von mittleren Jahren und Vater von noch 7 Kindern, ziemlich vermöglich, aber doch nicht so, daß ihm die Ernährung seiner Familie leicht gewesen wäre. Sein jüngstes Kind starb diesen Frühling und kein Mensch dachte an etwas Arges, da mochte der Orts-Chirurg, welcher zugleich Leichenschauerdienste thut, Anzeige, daß das Kind am Kopfe beschädigt sei. Das Gericht schritt ein, allein es war schwer irgend einen bestimmten Verdacht zu erheben; im Juli aber kamen schwerere Anhaltspunkte zu Tage und der Vater des verstorbenen Kindes wurde verhaftet. Er soll sich während der Untersuchungshaft lange auf's Leugnen verlegt, endlich aber das Geständniß abgelegt haben, daß ihm das Kind längst schon zu viel gewesen und er mit dem Gedanken umgegangen sei, dasselbe aus der Welt zu schaffen. So sei er denn zu einer Zeit, wo sonst Niemand um den Weg gewesen, vom Felde herein nach Haus gekommen; als er die Wohnstube betreten, sei das Kind sanft schlummernd in seinem Bettchen gelegen, er habe es dann herausgenommen und mehrmals mit dem Kopf an die Holzsäule geschlagen, die im Zimmer ist. An den hiebei erlittenen Hirn Schlagverletzungen starb das arme Geschöpf. Möge den Rabenvater diejenige Strafe ereilen, welche diese roheste aller Thaten verdient.

Rottweil, 29. Okt. Vor einigen Tagen fand man in Dunningen (D. A. Rottweil) in der Scheuer des Müllers Fischinger auf der Stampfe dessen Ehefrau todt auf dem Boden liegend. Da verdächtige Umstände auf die Verübung eines Verbrechens hinweisen, so wurde Anzeige gemacht, worauf das Gericht einschritt und der Müller verhaftet wurde. Derselbe soll denn auch bereits geständig sein, sich an seiner Ehefrau tödtlich vergriffen zu haben. — In dem nahen Altstadt-Rottweil wurde gestern ein erst 18jähriges Mädchen beerdigt, das dermaßen unglücklich in der Scheuer vom Oberling herabstürzte, daß es auf der Stelle todt war.

Spanien. — Von einem Aushungern der Karlisten kann nach neueren Berichten aus Spanien nicht die Rede sein. Die Provinz Navarra, welche größtentheils von den Karlisten besetzt ist, ist eine der reichsten von ganz Spanien. An Getreide, Vieh, Wild, Fischen u. s. w. ist dort Ueberfluß, so daß es der karlistischen Armee nicht im mindesten an Nahrungsmitteln fehlt. Diese be-

Vom Bad Neustadt bis auf den Heg-
nacher Hof ging ein

Geldbeutel

mit 9—10 fl. und ein Messer verloren.
Man bittet denselben abzugeben bei der
Redaktion.

Ich erkläre, daß ich nicht die Absicht
hatte, den G. F. Büdke von Großheppach
zu beleidigen, und daß wenn es geschehen
ist, mir leid wäre, indem ich demselben
nichts Nachtheiliges nachsagen kann.

Waiblingen, den 31. Okt. 1874.

H. F. jun. von Großheppach.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig
schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher be-
seitigt auch **Wassersucht, Magen-
krampf und Flechten** und zwar brief-
lich: **Voigt, Arzt zu Croppensfeldt**
(Preußen.) (H. 030.)

Bittenfeld.



Vor einigen Tagen ist
mir ein grauer Ratten-
fänger zugelaufen.
Der rechtmäßige Ei-
genthümer kann den-

selben gegen Einrückungsgebühr abholen
bei

Go tfr. Weigle.

Waiblingen.

Gegen jeden alten Husten,
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiser-
keit, Verschleimung, Blutspien, Asthma,
Keuchhusten und Schwindelstößen ist
der Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

das sicherste und beste Hausmittel.

Nur echt bei

G. C. Schaal.

steht auch nicht aus einer zusammengelaufenen Bande,
sondern aus der Jugend der baskischen Provinzen und Na-
varra's. Was indeß die Kriegsmunition betrifft, so kön-
nen sich die Karlisten solche nicht genügend selbst anschaffen.
Es ist deßhalb gewiß, daß durch eine vollständige Ein-
schließung den Karlisten insofern bedeutend geschadet wer-
den könnte, als ihnen dadurch die Zufuhr von Kriegs-
munition abgeschnitten würde.

Verschiedenes.

(Spekulation.) Ich möchte Ihnen, Herr Commer-
zienrath, eine ganz ausgezeichnete Finanzspeculation in Vor-
schlag bringen. Sie haben eine Tochter. Ihre Tochter
heißt Sidonia. Sie ist sehr liebenswürdig, und was ihre
Liebenswürdigkeit noch erhöht, ist die Mitgift von 100,000
Thln., die Sie für sie bestimmt haben. Geben Sie mir
diese Tochter. Ich nehm' sie mit 60,000 Thln. —
profitiren Sie 40% auf glatter Hand."

(Guter Rath.) Dr. J. Samuel Johnson, der
bekannte englische Publicist und Gelehrte (geb. 1709. gest.
1784), wurde einst von einer Dame gefragt, ob er ihr
nicht ein Mittel angeben könne, ein Faß Porterbier vor
ihrem genäschtigen Diener zu bewahren. — „O ja, Mistresse",
erwiderte der Doctor lächelnd, „lassen Sie ein Faß Port-
wein daneben legen."

Waiblingen.

Brotpreise vom 1. Nov. 1874.

2 Pfd. weißes Brod bei sämtlichen Bäckern	9 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod bei Lang, Blessing, Baple	16 fr.
bei Grieb und Bäuerle	18 fr.
bei den übrigen Bäckern	17 fr.
1 Paar Wecken wiegen bei Holzwarth, Bäuerle,	
Böhlinger, Baun	115 Gr.
Bregler und Lang	118 Gr.
Müller, Büdke, Etz, Grieb, Pfeiderer, Chr.	
Rauffmann, Tobler, Mergenthaler	120 Gr.
bei den übrigen Bäckern	125 Gr.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt.

vom 31. Oktbr. 1874.

Dinkel pr. Centner	4 fl. 12 fr.	4 fl. 15 fr.	4 fl. — fr.
Haber pr. Centner	4 fl. 42 fr.	4 fl. 47 fr.	4 fl. 52 fr.
Gerste pr. Centner	4 fl. 54 fr.	fl. — fr.	fl. — fr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 29. Oktbr. 1874.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.			Höchster/Nieder- Preis.	
	Höchst.	Mittler.	Nieder.	Preis.	Preis.
Dinkel pr. Centr.	4	23	4	15	4
Haber " "	4	58	4	52	4
	4	49	5	12	4
					33